

<b>Studie Nr.</b>	<b>101-232 (500)</b>
<b>Land</b>	<b>03 (14) Deutschland-West/ (Ost)</b>
<b>INRA (E)-Studie Nr.</b>	
<b>SPLIT</b>	<b>D</b>
<b>Version</b>	
<b>Fragebogen-Nr.</b>	
<b>Adressenlisten-Nr.</b>	
<b>Interviewer-Nr.</b>	

**Q5**

Ich lese Ihnen im folgenden einige Beschreibungen vor, in denen es um frei erfundene Personen geht. Sagen Sie mir bitte für jede der Beschreibungen anhand der folgenden Skala, wie Sie die Schwierigkeit der Person, jemanden zu sehen und wiederzuerkennen, einstufen würden.

INT: Skala Q5 vorlegen

1. Rebecca kann Zeitungen lesen (und kann leicht einen Faden einfädeln). Sie kann Gesichter von Menschen wiedererkennen und Details in Bildern aus 10 Metern Entfernung recht deutlich erkennen. Außerdem hat sie keine Probleme in dämmrigem Licht zu sehen.
2. Anton kann Zeitungen lesen (und kann leicht einen Faden einfädeln). Er kann Formen und Farben aus 10 Meter Entfernung wiedererkennen, jedoch keine feinen Details. Er hat keine Probleme in dämmrigem Licht zu sehen.
3. Frank kann Zeitungen lesen und einen Faden leicht einfädeln. Er kann Gesichter von Menschen wiedererkennen und Details in Bildern aus 10 Metern Entfernung vollkommen deutlich erkennen. Es bereitet ihm keine Probleme in dämmrigem Licht zu sehen. Er kann jedoch rot von grün nicht unterscheiden.
4. Holger kann Zeitungen lesen (und kann einen Faden leicht einfädeln). Er kann Gesichter von Menschen und Details in Bildern aus 10 Metern Entfernung recht deutlich erkennen. Er hat Probleme in dämmrigem Licht zu sehen.
5. Angela benötigt eine Brille, um Zeitungen lesen zu können (und um einen Faden einzufädeln). Sie kann Gesichter von Menschen wiedererkennen und Details in Bildern aus 10 Metern Entfernung vollkommen deutlich erkennen. Sie hat keine Probleme in dämmrigem Licht zu sehen.
6. Andreas kann weder Zeitungen lesen noch einen Faden einfädeln. Er kann Gesichter von Menschen aus einigen Metern Entfernung nicht wiedererkennen, kann aber Gesichter von Nahem erkennen.
7. Norbert kann Zeitungen lesen (und einen Faden leicht einfädeln). Er kann Gesichter von Menschen nicht wiedererkennen oder Details in Bildern aus 10 Metern Entfernung erkennen, da sie unscharf erscheinen. Er hat keine Probleme nahe Gegenstände in dämmrigem Licht klar zu sehen.
8. Sebastian kann weder irgendeine Bewegung dicht vor seinen Augen noch das Vorhandensein von Licht wahrnehmen.

- 1: Keine Schwierigkeiten
- 2: Wenige Schwierigkeiten
- 3: Mäßige Schwierigkeiten
- 4: Große Schwierigkeiten
- 5: Extreme Schwierigkeiten

6: Weiß nicht

#### Q6

Ich lese Ihnen nun einige Beschreibungen vor, in denen es wieder um frei erfundene Personen geht. Sagen Sie mir bitte für jede der Beschreibungen anhand der folgenden Skala, wie Sie die Schwierigkeit der Personen bei der Fortbewegung in den einzelnen Situationen einstufen würden.

INT: Skala Q6 vorlegen

- 1. Alois kann seine Arme und Beine bewegen, benötigt aber Hilfe beim Aufstehen von Stühlen oder beim Herumlaufen im Haus. Jegliches Bücken ist schmerzvoll und Heben ist unmöglich.
- 2. Maria hat keine Probleme sich fortzubewegen oder ihre Hände, Arme und Beine zu benutzen. Sie joggt ohne Probleme zweimal wöchentlich 4 Kilometer.
- 3. Robert ist in der Lage Strecken über 200 Meter ohne Probleme zu gehen, fühlt sich aber nach einem Kilometer gehen oder dem Steigen von mehr als einem Treppenabsatz atemlos. Er hat keine Probleme bei den täglichen körperlichen Aktivitäten, wie Lebensmittel aus dem Supermarkt nach Hause zu tragen.
- 4. Paul ist ein aktiver Athlet, der ohne Probleme zweimal pro Woche lange Strecken über 20 Kilometer läuft und Fußball spielt.
- 5. David ist vom Nacken abwärts gelähmt. Er ist ans Bett gefesselt und muss von anderen gefüttert und gebadet werden.
- 6. Jan verspürt Brustschmerzen und wird nach zu Fuß zurückgelegten Strecken über 200 Metern atemlos, ist aber in der Lage dies ohne Hilfe zu tun. Bückende und hebende Tätigkeiten wie Einkäufe verursachen ihm Schmerzen.

- 1: Keine Schwierigkeiten
- 2: Wenige Schwierigkeiten
- 3: Mäßige Schwierigkeiten
- 4: Große Schwierigkeiten
- 5: Extreme Schwierigkeiten

6: Weiß nicht

#### Q40

Bitte stellen Sie sich die folgenden Situationen vor. Wie würden Sie die Erfahrung bewerten, die jede Person damit gemacht hat, in die Entscheidungen über ihre Behandlung nach ihren Wünschen mit einbezogen zu werden?

INT: Skala 40 vorlegen.

1. Maria hat ernsthafte Gesundheitsprobleme und weiß, dass sie bald sterben wird. Jedes Mal, wenn sie ihren Arzt besucht, fragt sie ihn nach ihrer Behandlung und wie sehr sich ihr Zustand verschlechtert hat. Sie möchte in der Lage sein für die Zukunft zu planen und Vorkehrungen für ihre Familie nach ihrem Ableben zu treffen. Der Arzt entgegnet ihr immer, dass sie sich keine Sorgen machen soll, dass alles unter Kontrolle ist, und dass er wisse was er tue.
2. Sarah sieht ihren Arzt wegen Rückschmerzen regelmäßig. Sie hat mit ihm verschiedene Behandlungsmethoden wie spezielle Rückenübungen, Akupunktur, Yoga oder Änderungen in ihrer Lebensweise diskutiert, aber er vertraut nur der Medikation. Immer wenn die Schmerzen zunehmen hat er die Medikation verändert indem er ihr höhere Dosen verschrieben hat. Trotz Sarahs Nebenwirkungen wie Schwindelgefühlen, Übelkeit und Migräne zieht er keine andere Behandlung in Betracht.
3. Heiner wurde vor kurzem Diabetes diagnostiziert. Bei der ersten Untersuchung musste er Bluttests, Augen- und andere Routineuntersuchungen über sich ergehen lassen. Die Krankenschwester erklärte ihm jede Untersuchung im Detail und fragte vor jedem Test nach seiner Zustimmung.
4. Robert hatte sich vor ein paar Monaten seinen Arm gebrochen und brauchte eine Reihe von Röntgenuntersuchungen. Anfänglich erzählten ihm die Ärzte alles über seine Brüche und erklärten ihm was sie machen würden. Danach wurde er für andere Untersuchungen durch das ganze Krankenhaus geschickt ohne das man ihm erklärte warum. Obwohl Robert fragte was vor sich gehe, wurde er von den Ärzten ignoriert indem sie ihn darauf verwiesen, beschäftigt zu sein.
5. Johann wurde AIDS diagnostiziert. Der Arzt des Krankenhauses zu dem er regelmäßig geht war sehr hilfreich. Er nahm sich Zeit die verschiedenen Behandlungsformen zu diskutieren, welche psychologische Unterstützung es gibt, und welche medizinische Betreuung er benötigten könnte. Obwohl er Johann riet mit der Einnahme von Medikamenten zu beginnen, fragte er Johann sich zu entscheiden was er tun möchte.
6. Gabriel hat eine schon seit langem Schmerzen in der Brust. Gewöhnlich besucht er das hiesige Krankenhaus für seine Kontrolluntersuchungen. Eines Tages hatte er große Schmerzen in seiner Brust und musste zum Notdienst. Als er dort ankam, mussten die Ärzte verschiedene Tests vornehmen und ihm eine Blutprobe entnehmen. Sie fragten nicht nach seiner Einwilligung, da dafür keine Zeit blieb und sie über seinen Zustand besorgt waren.
7. Tara ist immer müde und hat keine Kraft um irgend etwas zu tun. Sie gebar vor zwei Monaten ein kleines Mädchen. Der Arzt sagte ihr, dass sie unter pränatalen Depressionen leiden könnte. Nachdem er mit ihr ihren Zustand diskutiert hatte, schlug er vor, dass sie entweder Anti-Depressiva nehmen könne, oder, falls sie es vorziehe, in psychologische Behandlung gehen könne.

1: Sehr gut

- 2: Gut
- 3: Mittelmäßig
- 4: Schlecht
- 5: Sehr schlecht

6: W.n.

#### Q41

Betrachten Sie bitte die folgenden Situationen und sagen Sie mir, wie Sie die Erfahrung jeder der Personen hinsichtlich sofortiger Aufmerksamkeit bewerten?

INT: Skala 40 liegt noch vor.

1. Emil hat ein Magengeschwür und ihm wurde zu einer Operation geraten. Sein Arzt sagte ihm, das die Operation erst in drei Monaten durchgeführt werden könne, da andere Patienten vor ihm an der Reihe seien. Jetzt sieht er nur noch dann seinen Arzt, wenn er sich unwohl fühlt und muss seinen einen Termin zwei Wochen im voraus machen.
2. Thomas hat Tuberkulose und muss seinen Arzt in der örtlichen Gemeindepraxis jeden Monat sehen um seine Rezept zu erneuern. Er lebt in einem Dorf das 8 km entfernt ist und er muss diese Strecke jedes Mal zu Fuß gehen, wenn er den Arzt sehen will. An manchen Tagen kommt er im Krankenhaus an und findet heraus, dass der Arzt nicht da ist, und muss ohne die Medikamente zurückgehen und am nächsten Tag wiederkommen. Einmal als er nachts Blut hustete und sehr kurzatmig wurde mussten seine Verwandten das Auto der Nachbarn leihen, um ihn ins Krankenhaus zu bringen.
3. Gunther hatte im letzten Jahr eine Herzoperation. Es geht ihm jetzt gut und er nimmt regelmäßig Medikamente. Er lebt außerhalb der Stadt und muss alle drei Monate in die Stadt fahren, um seinen Arzt zu sehen. Eines Nachts hatte er Brustschmerzen, rief einen Rettungswagen und schaffte es innerhalb von 30 Minuten ins Krankenhaus.
4. Ute leidet an Atemschwierigkeiten und hat fast jede Woche einem Keuchanfall. Sie wohnt direkt gegenüber vom Städtischen Krankenhaus und kann bei einem Anfall innerhalb von fünf Minuten in der Notaufnahme sein. Zehn Minuten nachdem sie in der Notaufnahme angekommen, bekommt sie eine Spritze, die ihre Beschwerden lindert.
5. Bernd hatte mehrere Jahre lang Rückenschmerzen. Im örtlichen Krankenhaus ist immer viel Betrieb und er muss jedes Mal ungefähr drei Stunden warten bis er einen Arzt sieht. An manchen Tagen musste er wieder gehen ohne mit einem Arzt gesprochen zu haben. Im wurde zu einem bestimmten Test geraten und er wird sechs Wochen warten müssen bevor der Test durchgeführt werden kann, da das Gerät im Krankenhaus ausgebucht ist.
6. Sven ist eines Abends von einer Leiter gefallen und hat sich sein Bein gebrochen. Er musste in einem Privatauto ins 15 Kilometer entfernte Kreiskrankenhaus gebracht werden. Im Krankenhaus musste er eine Stunde warten bis der Chirurg kam und konnte erst am nächsten Tag operiert werden.
7. Niels hat eine Nierenerkrankung und muss jeden Monat zur Untersuchung ins Krankenhaus. Er trifft sich mit seinem Arzt zu einem vorbestimmten Termin und kann das Krankenhaus mit dem Bus innerhalb von 15 Minuten erreichen. In den vergangenen sechs

Monaten musste er seinen Arzt zweimal anrufen um dringenden Rat zu seiner Medikation zu bekommen und hat diese benötigten Informationen sofort bekommen.

- 1: Sehr gut
- 2: Gut
- 3: Mittelmäßig
- 4: Schlecht
- 5: Sehr schlecht
- 6: W.n.